



KrankenhausMuseum Bielefeld e.V.

## **Nachtansichten am 29.04.23 im Krankenhausmuseum Bielefeld**

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. 953 Gäste konnten sich in entspannter Atmosphäre in der Ausstellung informieren und an vielfältigen Aktionen teilhaben. Als Motto konnte man sich „Wiederbelebung“ vorstellen und in mehrfachem Wortsinn in Erfahrung bringen. Die in langer Schlange Wartenden wurden von Wiebke Ammann und Raphael Wackrow betreut und mit Handzetteln über die Veranstaltungsinhalte und die voraussichtliche Wartezeit informiert. Um genießerische Momente und die Versorgung der Gäste kümmerte sich Dirk Siebrasse vom Schokolädchen in Rheda-Wiedenbrück.

Zur maschinellen Beatmung gab in den 1950er Jahren nur die eiserne Lunge, die mit Unterdruck arbeitete. Dabei wurde der Körper jedoch nicht immer mit genügend Sauerstoff versorgt. Daher wurde die Überdruckbeatmung entwickelt, die kurzfristig die Anwendung einer Maske und auf Dauer immer einen körperlichen Eingriff erfordert. Seit kurzem kann mithilfe der RTX-Kürass-Beatmung die Unter- und Überdruckbeatmung im Wechsel wieder erfolgreich eingesetzt werden, die keinerlei Eingriff erfordert. Viele Besucher\*innen haben dies selbst ausprobiert. Carsten Axthelm von der Bremer Vertriebsfirma Oxycare hatte für jede Körpergröße den richtigen „Brustpanzer“ dabei und nahm die passende Einstellung des Gerätes vor.

Auch bei der Hochfrequenz-Behandlung mittels "Violet Wand" wurde eine alte Technik wieder belebt. Deren Anwendung, die auf vielfältige Weise wirksam ist, erklärte und demonstrierte Eric Völker aus Erfurt. Die bereits zu Anfang des 20. Jahrhunderts sehr verbreitete, aber nicht unumstrittene Methode hat in der heutigen Zeit neue Anhänger gefunden. In der Museumsnacht haben diese viele Teilnehmer\*innen zum ersten Mal „live“ erlebt oder davon erfahren und wurden zum Nachdenken darüber angeregt.

Viele haben in dieser Nacht auch ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zur Reanimation getestet. Die angehenden Notfallsanitäterinnen des Bielefelder Rettungsdienstes Alexandra Brauer, Lea Eickhoff, Heike Friederichs und Hannah Schmittendorf zeigten, begleitet von ihrem Ausbilder Ansgar Luxen, wie heutzutage wiederbelebt wird. Dabei wurden auch professionell eingesetzte Hilfsmittel wie ein eCPR-Gerät zur automatischen Herzdruckmassage vorgeführt. Dazu und zum weiteren Equipment der Aktion aufkommende Fragen beantwortete der langjährig erfahrene Anästhesie-Fachpfleger Jörg Schuckmann.

Mit Hilfe von Schwarzlicht wurde vielen Menschen sichtbar gemacht, inwieweit sie ihre Hände korrekt desinfiziert hatten. Für entsprechende Anleitung und Rückmeldung sorgten die Hygienefachkräfte aus dem Klinikum Bielefeld, Anja Rose und Janet Müssig.

Auch feinmotorische Fähigkeiten konnten mithilfe eines Simulationsgerätes zur Schlüsselloch-Chirurgie trainiert werden. Dies zu erproben, war für Jung und Alt interessant. Die darin erfahrenen Mitglieder Anna Bergemann, Helene Tonner, Tobias Deppe und Claus-Henning Ammann betreuten diesen Aktionsstand abwechselnd bis tief in die Nacht.



## KrankenhausMuseum Bielefeld e.V.

Bau und Funktion des menschlichen Körpers erklärten Pflegefachmann Rudi Ott und Pflegefachfrau Beate Tuchalski an einem Modell. So wurden anatomische und physiologische Zusammenhänge besser verständlich, wie die zahlreichen Rückmeldungen zeigten.

Zusätzlich wurden unzählige Führungen im historischen Krankenzimmer durchgeführt. Dabei führte der Kopflichtkasten häufig zur Verwunderung. Die Besucher\*innen erhielten dazu die Erklärung, ebenso situativ zu bestimmten Objekten wie beispielsweise zur eisernen Lunge und deren Geschichte. Ebenso war die Selbsterfahrung des Geruchssinns mit entsprechenden Tests stark nachgefragt. Diese Angebote wurden regelmäßig oder auf individuelle Nachfrage durch die Fachkräfte Christa Zimmermann, Adelheid Jülke-Detmar, Kristin Schwengel, Tobias Deppe und Angelika Ammann angeboten.

Insgesamt waren 25 überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen bei diesem Ereignis engagiert dabei. Zum Gelingen der Veranstaltung trugen nicht zuletzt auch die helfenden Hände unzähliger weiterer Personen aus dem Klinikum und der Nachbarschaft bei, gefördert durch das Klinikum Bielefeld, Erwin Dreyer von der Oxycare Medical Group GmbH (Bremen) und Thomas Albers von Medtronic Deutschland.